

## **Private Pflegezusatzversicherung**

Fragebogen für eine Risikoanalyse und einen Preis-Leistungs-Vergleich / Stand 07/2017

### **Bestätigung Ihrer Anfrage und Vertragsangebot**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage an die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Mit diesem Schreiben übersenden wir Ihnen im ersten Teil unsere Konditionen sowie umfangreiche Informationen. Dazu sind wir laut Gesetz verpflichtet. Im zweiten Teil finden Sie den Fragebogen zur eigentlichen Beratung.

Bitte lesen Sie die Hinweise in Ruhe genau durch. Wenn Sie mit unserem Beratungsangebot einverstanden sind, schicken Sie bitte das beigefügte Schreiben zur Widerrufsbelehrung unterschrieben und dazu den ausgefüllten Fragebogen an uns zurück.

Falls Sie eine schnellere Bearbeitung wünschen, können Sie aber auch auf die Einhaltung Widerrufsfrist verzichten. Sie finden in der Bestätigung zur Widerrufsbelehrung einen entsprechenden Passus.

Der Beratungsvertrag ist zustande gekommen, sobald uns diese Bestätigung (per E-Mail [versicherung@vz-rlp.de](mailto:versicherung@vz-rlp.de), Fax 06131/284825 oder Brief an Verbraucherzentrale, Versicherungsberatung, Postfach 4107, 55031 Mainz) zugeht. Erst dann kommt ein Vertrag zustande und wir können Ihnen eine schriftliche Auswertung anbieten.

Dies ist ein Angebot der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., vertreten durch den Vorstand Ulrike von der Lühe, Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz, Vereinsregister: Amtsgericht Mainz VR 1088, Steuernummer 26 / 675 / 0880 / 4, Telefon-Nr. 06131-2848-0, Fax-Nr. 06131/2848-66, E-Mail: [info@vz-rlp.de](mailto:info@vz-rlp.de).

Sollten Sie nach der schriftlichen Beratung Beanstandungen haben, senden Sie bitte unter Angabe des fachlichen Themas auf unserer Seite eine Nachricht an die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., [info@vz-rlp.de](mailto:info@vz-rlp.de), Fax: 06131/2848-66 oder per Post an die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz.

Bitte beachten Sie, dass Ihre richtigen und vollständigen Angaben Voraussetzung für ein zutreffendes Beratungs-/Auswertungsergebnis ist. Für Beratungsfehler, die auf nicht erkennbarer, lückenhafter oder fehlerhafter Sachverhaltschilderung beruhen, sind wir nicht verantwortlich.

Für das Ergebnis unserer Beratung haften wir nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung bei der R + V Allgemeine Versicherung AG, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Ansprüche, die vor Gerichten innerhalb der Europäischen Union geltend gemacht werden.

Füllen Sie je Person, die zu versichern ist, einen eigenen Fragebogen aus, um sicherzustellen, dass es in Bezug auf den individuellen Versicherungsumfang nicht zu fehlerhaften Eingaben kommt (z.B. falsche Versicherungssumme oder Laufzeit)

Füllen Sie die Bögen bitte vollständig aus. Nur so können wir Ihnen eine korrekte Auswertung bieten. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht gespeichert, sondern unmittelbar nach der Auswertung gelöscht. **Bitte machen Sie keine weiteren Zusätze, der Computer kann nur die abgefragten Daten und eindeutige Antworten bearbeiten.** Auf den letzten

Seiten dieses Schreibens finden Sie ausführliche Erläuterungen, zu den einzelnen Fragepunkten. **Wir bitten Sie, diese unbedingt zu beachten, um Nachfragen und die damit verbundenen Verzögerungen zu vermeiden.**

Die Berechnung beruht auf dem Programm LV-win des Softwarehauses Morgen und Morgen, das wir diesbezüglich in Lizenz benutzen.

Das Entgelt für die Auswertung beträgt 25,- €. Wenn Sie mehrere Varianten berechnen lassen möchten, so erhöht es sich für jede weitere Berechnung um 10,- €. Sie erhalten darüber zusammen mit unserer Auswertung eine gesonderte Abrechnung.

Die Rücksendeadresse für diesen Fragebogen lautet:

**Verbraucherzentrale, Versicherungsberatung, Postfach 4107, 55031 Mainz.**

Mit freundlichen Grüßen

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

**Anlagen:**

Schreiben zur Widerrufsbelehrung

Musterwiderrufsformular

Fragebogen zur Pflegezusatzversicherung

**Widerrufsbelehrung**

**Bitte beachten Sie:**

**Wir sind gesetzlich verpflichtet, Sie ausführlich über Ihr Widerrufsrecht zu informieren. Lesen Sie diese Information sorgfältig durch.**

**Am Ende dieser Informationen können Sie wählen, ob Sie eine schnellere Bearbeitung vor dem Ende der Widerrufsfrist wünschen.**

**Übersenden Sie uns diese Erklärung zusammen mit dem Fragebogen (per Mail an [versicherung@vz-rlp.de](mailto:versicherung@vz-rlp.de), Fax 06131/284825 oder Brief an Verbraucherzentrale, Versicherungsberatung, Postfach 4107, 55031 Mainz, und Bezug zu Ihrer Anfrage).**

**Vor Erhalt dieser von Ihnen unterschriebenen Erklärung dürfen wir laut Gesetz nicht mit der Beratung beginnen.**

**Widerrufsbelehrung**

**Widerrufsrecht**

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.,  
 Seppel-Glückert-Passage 10,  
 55116 Mainz,  
 Fax: 06131/2848-66  
 E-Mail: [info@vz-rlp.de](mailto:info@vz-rlp.de)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

**Folgen des Widerrufs**

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

**bitte wenden**

**Besonderer Hinweis:**

**Ihr Widerrufsrecht erlischt, wenn wir die Rechtsberatungsleistung vollständig erbracht und mit der Ausführung der Rechtsberatung erst begonnen haben, nachdem Sie ausdrücklich der vorzeitigen Ausführung vor Ablauf der 14-tägigen Widerrufsfrist zugestimmt haben und Ihre Kenntnis darüber bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.**

**Bitte teilen Sie uns mit, wann wir mit der Bearbeitung beginnen sollen.** Die Rücksendeadresse dazu lautet: Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz, oder Telefax Fax: 06131/2848-66 oder E-Mail: [versicherung@vz-rlp.de](mailto:versicherung@vz-rlp.de)

( ) Ich wünsche, dass Sie vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der beauftragten Dienstleistung beginnen. Mir ist bekannt, dass ich bei vollständiger Vertragserfüllung durch Sie mein Widerrufsrecht verliere.

( ) Ich möchte, dass die Bearbeitung meiner Anfrage erst nach dem Ende der gesetzlichen Widerrufsfrist erfolgt.

-----  
Name (bitte in Druckschrift) und Unterschrift Verbraucher

## Private Pflegezusatz-Versicherung

Ihre Adresse:

07/2017

Name, Vorname u. Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Wohnort: \_\_\_\_\_

Zusendung per e-mail? (bitte sehr deutlich schreiben): \_\_\_\_\_

Die Berechnung beruht auf dem Programm KV-win.win des Softwarehauses Morgen und Morgen, das wir diesbezüglich in Lizenz benutzen. Mit dem Programm wird ein Internetzugang hergestellt. Ihre Daten werden nach der Bearbeitung wieder gelöscht. Wie sollen wir Ihre Anfrage bearbeiten?

Ich wünsche, dass die benötigten Daten mit einem Pseudonym verbunden werden.

Ich bin damit einverstanden, dass die benötigten Daten mit meinem richtigen Namen verbunden werden.

### Auswertung bezieht sich auf

1) Frau, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

2) Mann, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Bitte nur eine Person je Bogen angeben, falls Auswertungen für weitere Personen benötigt werden, fertigen Sie bitte Kopien für weitere Checks an.**

**Versicherungsstatus:**            Versicherungsnehmer              
    Ehegatte   

### Gewünschte Auswertung:

Es gibt private Pflegezusatzversicherungen mit staatlicher Förderung (unter dem Namen „Pflege-Bahr“ bekannt) und ohne staatliche Förderung:

Die staatlich geförderten Tarife decken nur einen gewissen Mindestbedarf ab. Sie stehen allen Verbrauchern offen, unabhängig davon, ob bereits gesundheitliche Probleme bestehen oder Vorerkrankungen vorliegen. Es darf nur noch keine Pflegebedürftigkeit bestehen.

Die ungeforderten Tarife sind demgegenüber leistungsstärker. Mit ihnen können höhere Leistungen für den Pflegefall vereinbart werden. Kranke oder ältere Menschen können aber von den Versicherern abgelehnt werden. Oder ihnen werden nur Versicherungsverträge mit teureren Prämien (Risikozuschläge) oder mit Leistungseinschränkungen (Risikoausschlüsse) angeboten.

Wir raten Verbrauchern, die keine gesundheitlichen Einschränkungen haben, zum Abschluss eines ungeforderten Tarifs. Auf Wunsch können auch Kombi-Tarife, die aus einem geförderten Vertrag und einem ungeforderten Vertrag bestehen, ausgewertet werden.

Nur diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen keine ungeforderte Pflegezusatzversicherung abschließen können, sollten einen reinen „Pflege-Bahr“-Vertrag abschließen.

### Ich wünsche eine Auswertung zu

Tarifen ohne staatliche Förderung (**empfohlen**)

Tarifen mit staatlicher Förderung („Pflege-Bahr“)

Kombi-Tarifen (Kombination aus einem staatlich geförderten und einem staatlich nicht geförderten Teil)

**Versicherungsbeginn:** \_\_\_\_\_

Tarifgebiet: Ost ( ) West ( )

**Tarifart:**

( ) Normaltarif ( ) Tarif für Humanmediziner ( ) Tarif für Zahnmediziner

**Berufsstatus:**

( ) Nicht erwerbstätig  
( ) Arbeitnehmer  
( ) Student  
( ) Praktikant  
( ) Selbständig  
( ) Freiberufler

**Berufsstatus:**

( ) Nicht erwerbstätig  
( ) Ausbildung MPJ  
( ) Arbeitnehmer  
( ) Freiberufler

**Berufsstatus:**

( ) Nicht erwerbstätig  
( ) Arbeitnehmer  
( ) Freiberufler

**Höhe der zu versichernden Rente:**

- ( ) Ich verzichte auf eine individuelle Berechnung und wünsche eine Berechnung auf der Basis eines Tagegeldes in Höhe von 70,- € in Pflegegrad 5. Dies entspricht einer monatlichen Rente von 2.100,- €
- ( ) Ich habe meine individuelle Rentenlücke auf der folgenden Seite berechnet. Sie beträgt monatlich in Pflegegrad 1 ..... Euro und in den Pflegegraden 2-5 ..... Euro.

**Versicherungsleistungen:**

Standards, die wir für unabdingbar für einen sinnvollen Versicherungsschutz halten, sind automatisch Gegenstand unserer Berechnung.

Die folgenden Regelungen sind nicht für alle Verbraucher gleichermaßen wichtig. Auch kann es sinnvoll sein, nicht zu viele Standards bereits als Vorgabe für die Auswertung festzulegen, um nicht im Vergleich von vornherein auf wenige und in der Regel teurere Anbieter und Tarife beschränkt zu sein. An einigen Stellen des Fragebogens haben wir schon ein Kreuzchen für Sie gemacht, weil wir diese Punkte für besonders wichtig halten. Falls Sie dieser Vorgabe nicht folgen möchten, streichen Sie bitte die betreffende Leistungserweiterung deutlich, am besten mit einem roten Stift, durch.

**Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach SGB** (Stellt gesetzliche Pflegepflichtversicherung Pflegebedürftigkeit und einen bestimmten Pflegegrad fest, gilt diese Feststellung automatisch auch für die private Zusatzversicherung. Die Notwendigkeit weiterer Begutachtungen entfällt. **Sehr wichtig**)

- (X) gewünscht  
( ) nicht gewünscht

**Verzicht auf Wartezeit** (Während der Wartezeit muss der Verbraucher die Prämie bereits bezahlen, er hat aber bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit innerhalb der Wartezeit noch keinen Leistungsanspruch. **Kann je nach Alter und / oder Gesundheitszustand wichtig sein.**)

- ( ) gewünscht  
( ) nicht gewünscht

**Laienpflege** (Die Versicherung leistet auch bei Pflege durch Personen, die keine ausgebildeten Pflegekräfte sind. Dies ist wichtig bei privater Pflege zu Hause. Denn es sind in der Regel Einkommensausfälle der pflegenden Person oder sonstige Mehrkosten zu befürchten. **Wichtig**)

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Dynamische Erhöhung des Versicherungsschutzes in der Beitragsphase** (Beitragsdynamik; die Versicherungsbeiträge und die Leistungen erhöhen sich stetig. **Sehr wichtig** zum Ausgleich von Inflation, wird bei sehr guten Tarifen angeboten.)

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Dynamische Erhöhung des Versicherungsschutzes in der Leistungsphase** (Leistungsdynamik; die Versicherungsleistungen erhöhen sich nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit stetig. **Wichtig** zum Ausgleich von Inflation, wird bei sehr guten Tarifen angeboten.)

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Beitragsbefreiung im Leistungsfall** (Erhält man Leistungen aus der Pflegezusatzversicherung, muss der Versicherungsbeitrag nicht länger bezahlt werden. Dies ist bei guten Tarifen ab Pflegegrad 2 bzw. 3 vorgesehen. Ohne eine solche Befreiung von der Beitragszahlung muss man bei der Kalkulation der im Pflegefall benötigten Tagegeldsummen berücksichtigen, dass von den versicherten Tagegeldern jeweils monatlich die Versicherungsprämie abgeht. **Sehr wichtig**.)

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Pflegebedürftigkeit durch Sucht** (Leistung auch dann, wenn die Pflegebedürftigkeit durch Sucht eingetreten ist. Dies kann nicht nur bei Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, sondern auch bei Medikamentenabhängigkeit z.B. von Schmerzmitteln oder bei Rauchern **unter Umständen wichtig** sein.)

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Leistungen bei stationärem Krankenhausaufenthalt** (Leistung auch während eines stationären Krankenhausaufenthaltes zur Abdeckung der Kosten, die zusätzlich durch die im Krankenhaus erbrachten Pflegeleistungen entstehen. Diese werden nämlich nicht von der Krankenkasse gezahlt. **Unter Umständen wichtig** )

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Leistungen bei stationärer Reha oder Kur** (Leistung auch während einer stationären Reha oder Kur während der Pflegebedürftigkeit. Die Kosten, die auch bei einer Reha / Kur für die zusätzlichen Pflegeleistungen entstehen, werden nämlich nicht von der Krankenkasse gezahlt. **Unter Umständen wichtig** )

- gewünscht
- nicht gewünscht

**Mit dieser Tabelle können Sie Ihre Versorgungslücke für die Pflegezusatzversicherung bei einer vollstationären Heimunterbringung in den Pflegegraden 2 bis 5 näher bestimmen.**

Es ist schwierig, eine Kostenprognose für den Pflegefall abzugeben und sich entsprechend „richtig“ zu versichern.

Wir empfehlen daher, ausgehend von den Kosten für eine vollstationäre Pflege im Heim die Versorgungslücke zu berechnen und entsprechend abzusichern. In den Pflegegraden 2 bis 5 ist bei vollstationärer Pflege im Heim ein Eigenanteil zu zahlen, der nach der Pflegereform in den Graden 2 bis 5 immer gleich hoch bleibt. Diesen Eigenanteil plus einen gewissen Zusatzbedarf empfehlen wir als Berechnungsgrundlage heranzuziehen.

In Pflegegrad 1 ist der Eigenanteil dagegen bei einer vollstationären Heimunterbringung wesentlich höher. Die Tarife bilden das aber nicht adäquat ab, d.h. es gibt (fast) keine Tarife, die in Grad 1 angemessen hohe Leistungen für eine vollstationäre Pflege im Heim anbieten bzw. die Versicherungsprämien sind entsprechend höher.

Nur wenn absehbar ist, dass Sie bereits bei nur geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit (Voraussetzung für Pflegegrad 1) vollstationär gepflegt werden müssen und eine ambulante Pflege auch bei geringen Beeinträchtigungen nicht möglich ist, sollten Sie diese Versorgungslücke vorne im Fragebogen angeben und entsprechend absichern.

Die Kosten einer ambulanten Pflege sind nur schwer vorhersehbar. Im ambulanten Bereich gibt es zudem eine Vielzahl von Leistungen der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung, die je nach Anforderungen miteinander kombiniert werden können. Die von den Pflegebedürftigen zu tragenden Eigenanteile sind schwer zu beziffern. Die meisten privaten Pflegezusatzversicherungen bieten im ambulanten Bereich prozentual gestaffelte Leistungen in den verschiedenen Pflegegraden an, also z.B. 10 % der Gesamtleistung in Grad 1, 30 % in Grad 2, 70 % in Grad 3, ab Grad 4 100%.

Wir empfehlen, darauf zu achten, dass gerade in den unteren Pflegegraden möglichst hohe Leistungen gezahlt werden.

	Stationäre Heimunterbringung		Ihre eigenen Zahlen	
	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2-5	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2-5
Eigenanteil stationäre Heimunterbringung*	2.200,- € *	1.900,- € *		
Zusatzbedarf	200,- €	200,- €		
<b>Gesamtbedarf</b>	<b>2.400,- €</b>	<b>2.100,- €</b>		
Monatliche Gesamteinkünfte (z.B. Altersrente)	1.000,- € **	1.000,- € **		
<b>Monatliche Lücke im Pflegefall</b>	<b>1.400,- €</b>	<b>1.100,- €</b>		
<b>Zu versicherndes Tagegeld für den Pflegefall</b>	<b>50,- €</b>	<b>40,- €</b>		

\* Durchschnittswert, starke regionale Unterschiede sind möglich

\*\* Beispielhafte Summe